

Jerichow

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@firenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop,
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

Im AWO-Heim wird ein Herbstfest gefeiert

Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen haben Möglichkeit, mit Spaß dabei zu sein

Fröhliche Stimmen sind vom Gelände hinter dem großen Haus des AWO-Heims in Jerichow zu hören. Ein großer Teil der Bewohner und etliche Betreuer und Gäste haben sich hier versammelt. Bei schönstem Wetter wird das traditionelle Herbstfest gefeiert.

Von Sigrun Tausche
Jerichow • Vorm Kaffeetrinken im Festzelt hatte Dieter Haese, Vorsitzender des Heimbeirats eine kleine Eröffnungsrede gehalten. Danach konnte jeder das tun, was ihm Spaß machte. Bevor jedoch die verschiedenen Aktivitäten richtig in Gang kamen, über erstmal das Lagerfeuer eine magische Anziehungskraft aus. Das war im hinteren Bereich schon entzündet worden, um später hier Stockbrot zu backen und Kesselgulasch fürs Abendbrot zuzubereiten.

Wie jedes Fest im AWO-Heim war auch dieses gründlich vorbereitet worden. Dazu, erklärt Matthias Henke - Heilerziehungspfleger und angehender Heilpädagoge - gibt es jeweils ein Organisations-Team. Dem gehörten diesmal Heidrun Naumann, Susanne Henning und Kathleen Beckmann an. Er selbst hatte „den Hut auf“ dabei. Wichtig sei ihnen gewesen, erzählt er, dass es verschiedene Angebote gibt, so dass Menschen mit den verschiedensten Einschränkungen die Möglichkeit



Herbstliche Stimmung zwischen Bäumen im bunten Blätterkleid herrschte beim Fest des AWO Heims Jerichow. Das Lagerfeuer war

ein großer Anziehungspunkt. Später wurden noch verschiedene Aktivitäten angeboten.
Foto: Sigrun Tausche

haben, dabei zu sein. Ein Höhepunkt für die Bewohner war diesmal der Besuch der Feuerwehr. Kameraden der Jerichower Wehr hatten zugesagt, mit dem großen Fahrzeug zu kommen, um den Bewohnern einiges zu zeigen und zu erklären, mit ihnen kleine Rundfahrten zu unternehmen und ein kleines Wetspritzten mit der Kübelspritze zu veranstalten.

Weiterhin gab es eine Mal- und Bastelstrecke, wo unter anderem herbstliche Fensterbilder fürs Heim gestaltet werden konnten, und eine Halloween-Bar mit allerhand typischen Genüssen wie Punsch und Herbstbowle. Tauziehen und andere Späße sowie eine passende Musik rundeten das Fest ab.

Bei der Vorbereitung hatten

die Organisatoren auch die Bewohner gefragt, was sie gerne machen wollen, berichtete Matthias Henke. Das Lagerfeuer stand dabei ganz oben auf der Wunschliste. „Riesengroße Unterstützung bekommen wir auch immer von der Ergotherapie“, betonte er. Das sei bei jedem Fest so. Allein beim Aufbau des Zelts und beim Heranziehen der Tische und Bänke

ist diese Unterstützung wichtig, denn es wurden eine Menge Leute beim Fest erwartet. Etwa 60 bis 65 Bewohner und Mitarbeiter waren schließlich dabei.

Auch sonst, ergänzt Henke, werde mit den Bewohnern viel unternommen. So fahre er mit Interessierten immer mal wieder zu Fußballspielen, und auch andere Fahrten finden statt.

Radweg-Test auf dem Altmark-Kurs

Wulkow/Altenkletsche (sta) • Mit dem Fahrrad zwischen Großwulkow und Altenkletsche unterwegs waren kürzlich Mandy Hodum, Geschäftsführerin des Tourismusverbands Altmark, Heike Winkelmann vom Leader-Management „Zwischen Elbe und Finer Bruch“ und Harald Bothe, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Jerichow. Die beiden Frauen hatten zuvor schon im Bereich Hohenseeden/Parchen einen Abschnitt des Altmark-Rundkurses in Augenschein genommen. Anschließend hatten sie sich mit Bothe in Großwulkow verabredet.

Es ging dabei um Teile des Altmark-Rundkurses, über die es immer wieder Beschwerden gab, weil ihr Zustand schlecht ist, erklärte Harald Bothe. Deshalb sei schon erwogen worden, diesen Abschnitt ganz aus dem Altmarkkurs herauszunehmen. „Aber das wollten wir nicht.“ Um die Situation zu prüfen, seien sie nun die etwa fünf Kilometer lange Strecke von Großwulkow nach Altenkletsche geradelt, und auf gleichem Wege zurück. „Im Moment ist der Weg ganz gut“, schätzt Bothe ein, weiß aber, dass sich das schnell ändern kann - nicht nur bei viel Regen, sondern vor allem, wenn wieder Holz abgefahren wird.

Deshalb sei angedacht, den Winter über - soweit möglich - mit eigenen Kräften der Stadt Jerichow einen Radweg vom Fahrweg abzuteilen, indem Robinienpfähle gesetzt werden. Auch die Beschilderung müsse etwas geändert werden, sagte der Bürgermeister.

Das allein werde aber auf Dauer nicht reichen, betonte Bothe. „Wir müssten eine Möglichkeit finden, wie wir langfristig die Radwege erhalten können. Sie wurden alle mal mit viel Aufwand angelegt - und jetzt gibt es die ABM-Kräfte, die sie eine Zeitlang gepflegt haben, nicht mehr.“

Das Radwege-Konzept für die Region sei damals im Rahmen von Leader erstellt worden, deshalb habe auch Heike Winkelmann hier teilgenommen. „Sicher hätten wir auch die Möglichkeit, über Leader Fördermittel für die Radwege zu bekommen. Aber soll die Eigenmittel aufbringen? Wir würden diese von der Kommunalaufsicht gar nicht genehmigt bekommen“, wies Bothe auf die schwierige finanzielle Situation (Haushaltskonsolidierung) hin.

Meldungen

Sanierung des Dachs der Schule beginnt

Jerichow (sta) • Die Dachsanierung am Jerichower Schulgebäude steht unmittelbar bevor. Kommen Montag soll mit dem Stellen der Gerüste begonnen werden, kündigte Bürgermeister Harald Bothe an. In der Woche danach sollen die Arbeiten beginnen. Ziel sei, das Dach noch vor dem Winter fertig zu stellen, jedoch sei das wetterabhängig. Von der Finanzierung her wäre es zwar kein Problem, wenn es länger dauern würde, weil Stadt-sanierungsmittel des Jahres 2012 zum Einsatz kommen. „Aber die Schule kann einen Teil der Räume nicht nutzen, weil es durchregnet.“ Das betreffe drei Klassenräume, zwei Vorbereitungs- und Toiletten in der obersten Etage des Anbaus.

Laternenumzug und Martinsgeschichte

Jerichow (sta) • In Jerichow gibt es am Martinstag, dem 11. November, traditionsgemäß wieder einen Laternenumzug, der um 17 Uhr an der Stadtkirche beginnt. Die Kirchengemeinde lädt dazu ein. Der Umzug führt zur Klosterkirche. Dort werden die Konfirmanden die Martinsgeschichte aufführen. Ein weiterer Martinsumzug im Pfarrbereich Jerichow findet am 9. November in Wust statt. Treff ist dort 17.30 Uhr an der Kirche.

Lesung: Jochen Gutte und Diana Enders

Jerichow (sta) • Wie versprochen werden Dr. Jochen Gutte und Diana Enders, musikalisch unterstützt von Wolf Matzdorf aus Kletitz, vor Weihnachten noch einmal zu einer Lesung ins Bürgerhaus Jerichow einladen. Termin dafür ist am Donnerstag, 24. November, 15 Uhr, informierte Petra Dertz vom Bürgerhaus-Team. Das Thema lautet diesmal: „Aus der Schule geplaudert“.

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

Brettin (sta) • Anlässlich des Volkstrauertages findet in Brettin wieder eine Kranzniederlegung am Mahnmal vor dem Gemeindekirchenhaus statt. Treff dazu ist am Sonntag nächster Woche, 13. November, um 9 Uhr. Ortsbürgermeister Werner Pamperin lädt dazu alle Vereine und interessierten Bürger ein.

Gemütlicher Abend des Heimatvereins

Karow (sta) • Anstelle des im Veranstaltungskalender für diesen Monat angekündigten Vereinsballs will der Verein der Heimat- und Naturfreunde Karow diesmal zu einem gemütlichen Abendessen in die Gaststätte „Kiepenkerl“ in Ziesar einladen. Das Interesse an einer weiteren Tanzveranstaltung sei nicht so groß, begründete Vereinsvorsitzende Marita Sontowski. Termin für den geselligen Abend ist Freitag nächster Woche, 11. November. In der Gaststätte „Kiepenkerl“ bestehe auch die Möglichkeit, die Kegelbahn zu nutzen. Für Hin- und Rückfahrt werden Fahrgemeinschaften organisiert.

Um verbindliche Anmeldung bis 4. November bei Marita Sontowski, Friedenstraße 39, oder Anni Schäfer, Friedenstraße 4, oder Cornelia Bertz, Ernst-Thälmann-Straße 7, wird gebeten

Halloween-Spaß hat in Kletitz schon Tradition

Gemeinsam durchs Dorf und gesellige Runde

Kletitz (sta) • In Kletitz wird einen Tag früher Halloween: Bereits am Sonntag trafen sich 18 verkleidete Kinder und zogen durchs Dorf, klopfen und klingeln an den Türen, baten um „Süßes“ und drohten mit „Saurem“. Die Türen öffneten sich überall, und die Kinder wurden freundlich begrüßt. Sogar, wer nicht zu Hause war, hatte an die Kinder gedacht und etwas an die Tür gehängt. Denn schon seit mehreren Jahren gibt es in Kletitz gesellige Halloween-Treffen, die später beim Dorfhause ihre Fortsetzung finden.

Die Ausbeute an Süßigkeiten

war riesig, der Spaß für die Kinder entsprechend groß. Die Naschereien wurden wie immer hinterher gerecht an alle Kinder aufgeteilt.

Im Anschluss an diesen fröhlichen Umzug wurde gegrillt. Hier kamen auch die Erwachsenen zu ihrem Vergnügen. Es gab Eierpunsch und Glühwein. Jeder hat zu dieser geselligen Runde beigetragen und etwas zu Essen oder zu Trinken mitgebracht, darüber hinaus hatten einige auch etwas gesponsert. Unterstützt wurde der vergnügliche Abend zudem von einigen Kameraden der Kletitzcker Feuerwehr.

Förder- und Heimatverein: Versammlung in Jerichow

19. November, 14 Uhr, Gaststätte Lucke

Jerichow (sta) • Der Förder- und Heimatverein Stadt und Kloster Jerichow wird am Sonnabend, 19. November, seine Jahreshauptversammlung durchführen. Beginn ist um 14 Uhr in der Gaststätte Lucke.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte

des 1. und 2. Vorsitzenden des Vereins sowie die Berichte der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Weiterhin soll über Vorschläge zur Verwendung von Vereinsmitteln beraten werden.

Im Anschluss wird es noch einen „Heimatlichen Beitrag“ von Dr. Jochen Gutte geben.

Die Kinderkleiderbörse ist schon ein fester Termin in Jerichow

Nachfrage wird immer größer: Diesmal 34 Anbieter und viele Kunden

Jerichow (sta) • „Machen wir uns nichts vor, Kerstin, wir werden es nicht mehr los!“, sagte mit gespielter Leidensmiene Annett Kaiser-Wenzlau zu Kerstin Merländer. Schon seit einigen Jahren organisieren die beiden die Kinderkleiderbörse jeweils im Frühjahr und im Herbst im Jerichower Bürgerhaus. Und der Zuspruch wird von Mal zu Mal größer.

Auch diesmal war wieder ein Plus zu verzeichnen - sowohl bei den Anbietern als auch bei der Kundschaft. 34 Tische hatten sie diesmal aufgestellt, das bedeutet 34 junge Familien, die zu klein gewordene Kleidung ihrer Kinder und manches andere für wenig Geld anboten. „Die Nachfrage nach einem Verkaufstisch ist sehr groß. Wir mussten etlichen absagen, damit es nicht zuviel wird“, berichten Kerstin Merländer und Annett Kaiser-Wenzlau. Erfreulich sei, dass diesmal mehr Jungssachen dabei waren, und auch, dass drei junge Vatis hinter den Verkaufstischen standen. „Das klappt richtig gut“, finden die Frauen.

Von Tangerhütte bis Genthin kamen die Anbieter, darunter etliche Stamm-Vekäufer. Und auch die Kunden kamen aus weitem



Kerstin Merländer mit Neffe Henry Schliffke, dahinter Annett Kaiser-Wenzlau.

Umkreis. „Es waren viele neue Gesichter dabei!“ Aus der Region komme auch so manche Oma, deren Kinder inzwischen weit weg wohnen, mit einem „Laufzettel“, um bestimmte Sachen für die Enkel zu besorgen.

Der Erlös der Standgebühren - das sind abzüglich geringer Unkosten etwa 135 Euro - werden wieder dem Jerichower Kinderfonds zugute kommen.

Sogar 163 Euro sind beim Kuchenbasar zusammen gekommen, den einige Frauen von der Volkssolidarität auch diesmal wieder vorbereitet hatten. Nicht

gerechnet hatten sie mit dem riesigen Andrang - schon lange vor Schluss war ihre Kuchentheke leer! Die Einnahmen sollen die jüngsten Fußballer von Lok Jerichow bekommen. „Das hatten wir eigentlich schon bei der Frühjahrskleiderbörse vor, aber da war erstmal der Rollrasen für die neue Kita dringender.“

Sehr gut funktioniert habe diesmal auch die Betreuung der Kinder, die mit ihren Eltern herkamen: Petra Wolf vom Team der Bibliothek habe sich toll um sie gekümmert, freuen sich Kerstin Merländer und Annett Kaiser-Wenzlau. Und auch bei den anderen Helfern bedanken sie sich: Kameraden der Feuerwehr haben Tische und Bänke hergebracht, auch vom Eiscafé Merländer gab es wieder einige Tische. „Und Stadtarbeiter Ralf Braunschweig hat uns auch wieder toll unterstützt. Da klappt alles auf Zuruf.“

Trotz der vielen Arbeit mache es immer wieder Riesenspaß, und es sei Motivation, wenn vorher viele schon fragen: „Wann geht es endlich wieder los?“ Wichtig sei auch, dass ihre eigenen Familien voll dahinter stehen, sagen die beiden Frauen. „Sonst würde es nicht gehen!“



Reges Leben herrschte gute zwei Stunden lang im Jerichower Bürgerhaus: Die 34 Anbieter bei der Kinderkleiderbörse brachten sich über mangelnde Kundschaft nicht zu beschweren. Fotos: Sigrun Tausche

Meldungen

Jerichow: Konvent der Zehntgemeinschaft

Jerichow (sta) • In der nächsten Woche, vom 10. bis 12. November, wird in Jerichow wieder ein Konvent der Evangelischen Zehntgemeinschaft (EZG) stattfinden. Die EZG war seinerzeit von Pfarrer i.R. René Leudesdorff ins Leben gerufen worden und wird jetzt von Pfarrer i.R. Peter Diederichs geleitet. Es geht in dieser Gemeinschaft darum, dass Pfarrer einen Teil ihrer Zeit, den „Zehnten“, für berufstätige Pfarrer, die im Urlaub oder krank sind, geben. Sie übernehmen Vertretungsdienste, aber auch Präsenzdienste. In der Klosterkirche Jerichow zum Beispiel waren den ganzen Sommer über jeweils zwei Pfarrerrinnen oder Pfarrer präsent, berichtet Pfarrer Christof Enders. Im Vertrauenskreis der EZG wirkt auch Alt-Bischof Axel Noack mit.

Straßensammlung im Pfarrbereich

Jerichow (sta) • Vom 15. bis 24. November wird im Pfarrbereich Jerichow die Herbst-Straßensammlung stattfinden. Das gesammelte Geld wird hilfsbedürftigen Menschen in der Region zugute kommen, 50 Prozent direkt im Pfarrbereich.